



Herausgeber:

Stadtverwaltung
Lahnstein
Pressestelle

56112 Lahnstein
Tel.: 02621/914-135
Fax: 02621/914-127
Mail: presse@lahnstein.de

Datum: 20.02.06
Ausgabe: 06-026

Abschied von Ehrenbürger Rudi Geil

LAHNSTEIN. Während eines Staatstraueraktes nahmen am vergangenen Samstagmorgen hunderte Menschen aus nah und fern Abschied von Rudi Geil. Angehörige, Freunde, Weggenossen aus Politik, Gesellschaft und Kirche sowie zahlreiche Lahnsteiner Bürgerinnen und Bürger gaben dem im Alter von 68 Jahren verstorbenen Politiker und Ehrenbürger der Stadt Lahnstein das letzte Geleit.

In der Pfarrkirche St. Martin zelebrierte Weihbischof Gerhardt Pieschl das Requiem. Neben Ministerpräsident Kurt Beck und CDU-Landeschef Christoph Böhr würdigten die Vizepräsidentin



des rheinland-pfälzischen Landtages, Helga Hammer sowie Oberbürgermeister Peter Labonte die hohen Verdienste Rudi Geils um die Stadt Lahnstein sowie seinen politischen Einsatz auf kommunaler sowie auf Landes- und Bundesebene.

„Er hat sich nicht nur durch seine Leistungen, sondern vor allem durch seine herausragende Persönlichkeit ein Denkmal errichtet, das in unseren Herzen bleibt“, so Oberbürgermeister Labonte, der die Verdienste Rudi Geils um seine Heimatstadt Lahnstein besonders hervorhob.

vorhob.

Rudi Geil war von 1971 bis 1991 Mitglied des rheinland-pfälzischen Landtags. Von 1976 bis 1981 fungierte er als CDU-Fraktionsvorsitzender und übernahm danach verschiedene Ministerien. So wirkte er unter anderem als Sozial-, Wirtschafts-, Umwelt- und Innenminister in Mainz. Nach der Wende ging er nach Mecklenburg-Vorpommern, wo er ebenfalls das Innenressort leitete. In den Jahren 1997 und 1998 war er unter der Regierung des damaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl Ostbeauftragter der Bundesregierung.

Rudi Geil fühlte sich stets seiner Heimat verbunden und kehrte nach seinem Ausscheiden aus der Bundes- und Landespolitik nach Lahnstein zurück. Er gehörte bis zuletzt dem Kreistag des Rhein-Lahn-Kreises an. Erst am 21. November des vergangenen Jahres würdigte die Stadt Lahnstein die Verdienste von Rudi Geil durch die Verleihung der Ehrenbürgerrechte. Rudi Geil hatte seine schwere Krankheit vorbildlich ertragen und war im Alter von 68 Jahren in der Nacht zum 12. Februar verstorben. (Foto: Irmgard Edelmann)